

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Conference Paper, Published Version

Jeschke, K.

Stand und Perspektiven der Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen - Gesichtspunkte für einen wirtschaftlichen Ausbau

Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:
Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/104151>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Jeschke, K. (1995): Stand und Perspektiven der Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen - Gesichtspunkte für einen wirtschaftlichen Ausbau. In: Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik (Hg.): Hydromechanische Beiträge zum Betrieb von Kanalnetzen. Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen 7. Dresden: Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und technische Hydromechanik. S. 9-9.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Dr.-Ing. K. Jeschke

Stand und Perspektiven der Abwasserbeseitigung im Freistaat Sachsen - Gesichtspunkte für einen wirtschaftlichen Ausbau

1990 waren nur 75 % der Einwohner Sachsens an eine Kanalisation und 56 % an eine Kläranlage angeschlossen. Nur jede fünfte Gemeinde besaß einen Kläranlagenanschluß und die etwa 320 Kläranlagen hatten nur rd. zu 50 % eine biologische Reinigungsstufe.

Über 60 % der sächsischen Fließgewässer waren kritisch belastet bis übermäßig verschmutzt (Beschaffenheitsklasse II/III bis IV).

Seit 1990 wurden im Freistaat Sachsen 250 Kläranlagen neu errichtet. Es wurden etwa 5 bis 6 Mrd. DM in die öffentliche Abwasserbeseitigung investiert, wobei sich der Freistaat mit etwa 50 % über Fördermittel beteiligt hat.

Eine Untersuchung zum landesweiten, flächendeckenden Ausbau der Abwasserbeseitigung ermittelt unter dem Gesichtspunkt eines optimalen Gewässerschutzes ein Investitionsvolumen für Kläranlagen und Kanalnetze von insgesamt 30 Mrd. DM. Das ist kurzfristig auf erträgliche Weise nicht finanzierbar.

Das Umweltministerium bindet daher die Förderung an einen stufenweisen Ausbau, die kanaltechnische Erschließung an ausreichend verdichtete gemeindliche Bebauung und die Vermeidung des Sammelns und der leitungsgebundenen Ableitung von gering verschmutztem Niederschlagswasser.

Eine flächenhafte Überprüfung der abwassertechnischen Projekte und Planungen durch ein externes Wirtschaftsunternehmen weist aus, daß eine weitreichende Zurücknahme der bestehenden Planungen dringend geboten ist. Auch bei staatlicher Förderung würden die Gebühren und Beiträge häufig in unverhältnismäßige Höhe klettern.

Soweit es gelingt, unter Beachtung regionaler und wirtschaftlicher Entwicklungsinteressen die abwassertechnischen Investitionen prioritär an den Gewässerschutz zu binden und die genannten Wirtschaftlichkeitsgrundsätze einzuhalten, kann bis 1999 ein Anschlußgrad von 75 bis 80 % an die biologische Abwasserreinigung erreichbar sein.